

Dorfstrasse 54
8933 Maschwanden

per E-Mail an
windenergie@bd.zh.ch

Maschwanden, 30. Januar 2023

Rückmeldung zu Windpotentialgebiete Knonaueramt

Sehr geehrter Herr Zemp
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Schreiben vom 3. Januar 2023 weisen Sie darauf hin, dass die Gemeinden eine Rückmeldung zu den Potenzialgebieten aus der Auswertung des ersten «Dialog Winkraft» abgeben können. Da die Gemeinde Maschwanden mit den Gebieten «Maschwanden, Haltenrain» und «Rotenberg» direkt betroffen ist, nehmen wir diese Möglichkeit gerne wahr.

Entlang der Reussebene sowie angrenzend an den Bereich «Rotenberg» sind weitgehende Flächen von Maschwanden im Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN) eingetragen. Auf die abschliessende Aufzählung bezüglich der weiteren Anordnungen zum Schutz von Natur und Landschaft wird an dieser Stelle verzichtet. Des Weiteren ist Maschwanden im Kantonalen Ortsbildinventar (KOB) sowie im Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (ISOS) eingetragen. Diesen Tatsachen ist bei der weiteren Potentialanalyse Rechnung zu tragen.

Das Windpotentialgebiet «Maschwanden, Haltenrain» käme direkt oder angrenzend in bestehendem Wald zu liegen. Für den Bau der Windanlagen sowie deren Erschliessung müssten bestehende Waldgebiete zerstört werden. Wir stellen diesen Umstand prinzipiell in Frage. Des Weiteren queren die Tambrig- wie auch die Wolserstrasse diesen Wald. Seit Jahren werden die beiden Strassen im Frühjahr aufgrund der bedeutenden Amphibienlaichgebiete während mehrerer Wochen gesperrt. Gerne zitieren wir aus den uns vorliegenden Gutachten zur Tambrig- wie auch der Wolserstrasse:

Die Tambrigstrasse verläuft zwischen bedeutenden Laichgebieten von Amphibien (darunter drei Laichgebiete von nationaler Bedeutung) und ihren Landlebensräumen im Wald. Zugstellen mit derart grossem Aufkommen an Tieren wie an der Tambrigstrasse sind im Kanton Zürich selten. Zudem ist die Vielfalt an verschiedenen Arten sehr überdurchschnittlich. Alle vorkommenden Arten sind bundesrechtlich geschützt und stehen auf der Roten Liste der gefährdeten Amphibien der Schweiz. Darunter sind mehrere Arten, die vom Kanton Zürich als „vorrangig zu fördernd“ ausgewiesen sind und damit eine besondere Bedeutung in der kantonalen Artenförderung haben. Für weitere Ausführungen verweisen auf das Gutachten vom Amt für Verkehr «Schutz der Amphibien Maschwanden Tambrigstrasse» vom 16.10.2017.

Westlich der Tambrig- und Wolserstrasse gibt es verschiedene bedeutende Laichgebiete von Amphibien. In wenigen hundert Metern Entfernung befindet sich das Laichgebiet «Kiesgrube Hinterfeld», das Bestandteil des Bundesinventars der Amphibienlaichgebiete von nationaler Bedeutung IANB ist. Zudem gibt es entlang der Reuss und auf der Maschwander Allmend eine Vielzahl weiterer Laichgewässer von Amphibien. Für weitere Ausführung verweisen wir auf das Gutachten vom Amt für Verkehr «Schutz der Amphibien Maschwanden Wolserstrasse vom 16.05.2019»

Nicht nur die Artenvielfalt bezüglich der Amphibien ist in Maschwanden überdurchschnittlich hoch. Im letzten Jahr wurden bei einer Zählung des Natur- und Vogelschutzvereins Bezirk Affoltern in der Reusebene rund 62 Vogelarten gezählt, was auf eine überdurchschnittlich hohe Dichte der Vielfalt hindeutet. Auch weitere geschützte Tiere wie diverse Fledermausarten, Biber und co. finden in Maschwanden und Umgebung ein zuhause. Der Lebensraum der zahlreichen geschützten Arten würde nicht nur durch den Bau der Anlagen und deren Erschliessungen, sondern auch durch den Betrieb (Anlage als Fremdkörper, Luftwirbel, Lichter usw.) beeinträchtigt. Uns ist bewusst, dass die Auswirkungen der Windenergie auf die Tierwelt nicht abschliessend erforscht sind. Umso mehr ist dieser Umstand bei einer Analyse zu berücksichtigen.

Wie Sie in ihrem Energieplanungsbericht 2022 selbst schreiben, liegt das grösste Potential bei der Photovoltaik. Aufgrund der geschützten Dachlandschaft war es bis vor einigen Jahren nicht möglich auf inventarisierten resp. geschützten Liegenschaften in Maschwanden Aufdachanlagen zu realisieren. Diese Praxis hat sich glücklicherweise auch beim Kanton in den letzten zwei Jahren geändert und Aufdachanlagen werden mittlerweile relativ zügig und mit verhältnismässig wenigen Auflagen bewilligt. Trotzdem können unsere Einwohnerinnen und Einwohner von den neuesten Lockerungen bezüglich des Bewilligungsverfahrens nicht profitieren. Aufgrund dessen, dass das Siedlungsgebiet in Maschwanden weitgehend in der Kernzone zu liegen kommt, ist nach wie vor eine Bewilligung durch den Kanton nötig, was aus unserer Sicht unnötige Kosten generiert und einen zügigen Bewilligungsprozess verhindert. Aus unserer Sicht ist der Fokus auf diese Thematik zu lenken.

Gemäss dem Windatlas des Bundes gilt die Gemeinde Maschwanden nicht als Windpotentialgebiet, was sich in den durchschnittlichen eher tiefen Windgeschwindigkeiten widerspiegelt. Sollten Windgeschwindigkeiten in dieser Grössenordnung die Standards bezüglich der Ausscheidung Windpotentialgebieten bereits erfüllen, ist der Fokus bei der Evaluierung von Windpotentialgebieten klar auf Standorte / Gemeinde zu legen, welche nicht durch zahlreiche Schutzanordnungen tangiert werden.

Aufgrund unserer Ausführungen stellen wir die beiden Windpotentialgebiete «Maschwanden, Haltenrain» und «Rotenberg» deshalb in Frage und bitten Sie unsere Bedenken bei der Ausarbeitung der Eignungsgebiete zu berücksichtigen.

Besten Dank und

Freundliche Grüsse

GEMEINDERAT MASCHWANDEN



Christian Bachmann
Gemeindepräsident



Chantal Nitschké
Gemeindeschreiberin